

Was uns die Kindsbewegungen erzählen

Hebammenforum 2017; 18: 1248–1255

Regine Knobloch, Autorin des Artikels »Was uns Kindsbewegungen erzählen« aus HF 11/2017 (S. 1248 ff.) verweist auf die 2011 erschienene und noch gültige britische Leitlinie des Royal College of Obstetricians and Gynaecologists (RCOG) »Reduced Fetal Movements«. Diese stellt fest, dass eine deutliche Verminderung oder plötzliche Veränderung der Kindsbewegungen ein wichtiges klinisches Zeichen sein kann. Es gibt Hinweise, dass nachlassende oder fehlende Kindsbewegungen Warnzeichen eines bevorstehenden Kindstods sein können. In dieser Leitlinie befindet sich ein Algorithmus zum Vorgehen bei Nachlassenden Kindsbewegungen, den wir Ihnen als **Orientierungshilfe** vorstellen.

Algorithmus zum Vorgehen bei nachlassenden Kindsbewegungen aus der Leitlinie der Royal College of Obstetricians and Gynaecologists (RCOG): Reduced Fetal Movements. Green top Guideline No. 57, 2011e

